Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 40

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die gute Thurgauer CHOCOLADE BERNRAIN"

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade



Lese den Nebelspalter, so verlängerst du dein Alter!

Die Frau

Warum gehen die Männer häufig alleine aus?

Darauf werden böse Zungen antworten, weil den Männern die eigene Frau nicht genügt. Mit dem Nächstliegendsten glauben sie unfehlbar den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben.

Natürlich, der Mann braucht Abwechslung und wenn er die schönste, liebste und klügste Frau sein Eigen nennt. Sobald er verheiratet ist, fühlt er sich seines Besitzes sicher, und gar bald vergisst er alle die herrlichen Tugenden und Eigenschaften, welche ihm einmal sein Besitztum begehrens- und liebenswert machten. Der girrende Täuberich hüllt sich in die römische Toga ein, besteigt den Kampfwagen und beweist, dass er nur ein getarnter Tyrann war!

Im ersten Jahre seiner Ehe geht er wöchentlich einmal des abends in den Kegelklub, im zweiten Jahre tritt er noch dem Turnverein bei und fehlt dann schon drei Abende, und vom dritten Jahre an betätigt er sich politisch und ist dann überhaupt nich mehr zu Hause.

Ja, die Männer sind fürchterlich!
Aber wo liegt der tiefere Grund? —
kurz gesagt, bei der Frau. Warum bei
der Frau? — Das kann man wieder

nicht so kurz sagen.

Professor Greulich mit Frau stehen auf dem Turm des Uetliberges. Er saugt sich mit Landschaft voll, atmet tief und fest die köstliche Luft ein. Stadt, See, Hügellandschaft und Hochalpen liegen vor ihm im blendenden Sonnenglanze. Alles nimmt er in sich auf, während dessen frägt «sie» ihn: ob er schon

wisse, dass die Eier wieder um zwei Rappen teurer geworden seien!

Dabei darf ein Mann nicht einmal aus der Haut fahren,

Aber schon dem alten Adam ging es mit seiner Eva nicht besser. Als er sich überlegte ob er nicht doch der nächsten Völkerbundsversammlung die Totalrevision der Bundesverfassung in Vorschlag bringen sollte, unterbrach sie ihn mit der Frage, ob sie das alte Feigenblatt für die nächste Saison nicht plissieren und mit einem Reissverschluss versehen lassen sollte!

Der alte Adam fuhr nicht aus der Haut, er warf seine aus Salat- und Bambusblättern gedrehte Havana an den nächsten Baum und baute sich ein Herrenzimmer.

Bis ins biblische Zeitalter zurück lässt sich an einer ununterbrochenen Beweiskette ad oculos demonstrieren, dass das sagenumwobene männliche Abwechslungsbedürfnis eine Finte ist,

Die eigene Frau treibt ihn aus dem Hause, weil ihr das Gefühl für die Heiligkeit des Augenblicks — im Momente höchster psycho-physischer Kraftentialtung beim Schöpferakt — vollständig abgeht und sie gewohnheitsmässig, wie der Frosch ins Wasser, mitten in das feine Gedankengewebe des reichen Innenlebens ihres lieben Mannes hineinplumpst! — Wenn das nicht wäre, blieben überhaupt alle Männer zu Hause.

Kluge Leserinnen werden gebeten, zu dieser neuen Theorie Stellung zu nehmen. Aber bitte scharf und sehr gründlich. Beau





Durch diese einfache Methode könnte der Absatz von Motorrädern leicht verzehnfacht werden. Il Travaso, Rom

Aus dem Reich der Küche

Das Buch mit sieben Siegeln ist häufig das Kochbuch.

Manche Frau lernt's Kochen nie und dann noch angebrannt,

Anfängerin, gib dir keine Mühe: langes Kochen macht kein Ei weich.

Man nimmt, sagt das Kochbuch, sofern man hat, sagt die Haushaltkasse.

Sechs Pfund Ochsenfleisch geben eine gute Suppe - wenn man nicht zuviel Wasser nimmt.

In der Kochkunst versuchen sich die meisten Dilettanten.

Beim Kochen ist die Pointe des Witzes das Gewürz und die feine Pointe die beliebteste.

Sag mir, was du aus den Resten machst, dann sag ich dir, was du für eine Köchin bist. Denis

Wunsch einer Ehefrau.

Die Frau unseres Nachbarn, der dafür bekannt ist, dass allen seinen Wünschen und Anordnungen so schnell und vor allem so widerspruchslos als möglich nachgelebt wird, reinigt auf dem

Balkon die Militärkleider ihres gestrengen Gemahls. Mein Mann fragt sie nun: «Jä, ist dänn de Herr O, nüd Underoffizier? Ich ha gmeint er sei Feld-

Worauf die Antwort erfolgt: «Feldweibel? Ja, diheime scho! Aber wänn er das da anne hät, mues er folge, Ich wett lieber, es wär umgkehrt!»

Ein 9-Jähriger über das Sparen

Eine Angelrute ist der langgehegte Wunsch meines Buben und immer und immer wieder probiert er, bei mir einen geneigten Augenblick zu treffen, um die ersehnte Rute bewilligt zu erhalten.

Als er immer und immer bei mir keinen Erfolg hat und ich ihm klar zu machen versuche, dass bei der heutigen Krisenzeit alles nicht absolut Nötige eben nicht in Betracht kommen könne, denn man müsse sparen, meint er mit dem Tone des Ueberlegenen: «So, dem sägid ihr jetzt spare. Mir chaufid ihr e kei Fischruete, wo-n-ich dermit jede Dunnschtig im See chönnt für de Fritig d'Fisch sälber go fange und defür gönd er dänn d'Fisch goge chaufe!»... Aul

Die echten Kissinger - Entfettungs - Tabletten Boxberger's

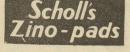
wirken zuverlässig und sind unschädlich.

Erhältlich in Apotheken.



BallenoderHornhaut

schon beim ersten Pfla-ster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien





Echtes

ung und Sodbrennen, in Pack Fr. 1.—, 2.—, 3.50. Tabletten 50 Cts. und Fr. 3.—, In den Apotheken, wo auch Gratis-muster erhältlich sind.

(auch Abreisshölzchen für Ge-

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art. Schuhreme«Ideal», Schuhfette, Bodenwichse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-wolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer. Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

Banago ist eine Kraftquelle

und ein Hochgenuss zugleich für Gross und Klein.







Sie tragen Ihre Kleider doppelt so lange, wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen. Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle, Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu. Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges nur **Fr. 8.**— **bis 8.50.** Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben

von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

Grosse Färberei Murten A.-G., Murten